

## **AK-PK und Veranstaltung: Tagesmütter/-väter - von der "Berufung" zum Beruf**

Wien (OTS) - Derzeit sind fast 5.000 Frauen in Österreich als Tagesmütter beschäftigt -Tendenz steigend. Damit sind sie eine sinnvolle Ergänzung im Kinderbetreuungsangebot. Allgemein verbindliche Qualitätsstandards fehlen in Österreich allerdings. Damit in Zusammenhang steht, dass nur knapp 40 Prozent der Tageseltern mit voller sozial- und arbeitsrechtlicher Absicherung beschäftigt sind. Kennzeichnend für diese Beschäftigungsgruppe ist auch die niedere Entlohnung. Die Anerkennung als Beruf mit einer qualifizierten Ausbildung und einer sozialen Absicherung muss erst umgesetzt und bundesweit gesetzlich abgesichert werden.

Das EU-Projekt CINDERELLA, dessen Ziel eine Professionalisierung von Tages- und Pflegeeltern ist, hat ein viel beachtetes Berufsbild und einen Ausbildungsplan entwickelt, der nun erstmals vorgestellt wird.

Die AK Wien, die im Interesse von Eltern und Kindern den Ausbau hochwertiger Betreuungsmöglichkeiten und die Schaffung qualifizierter, sozial abgesicherter Arbeitsplätze fordert, möchte ein Forum bieten, um die weiteren erforderlichen Schritte zu diskutieren.

Pressekonferenz und Veranstaltung "Tagesmütter/-väter - von der "Berufung" zum Beruf"

Pressekonferenz mit  
Herbert Tumpel, Präsident AK Wien  
Elisabeth Lutter, CINDERELLA-Projektkoordinatorin  
Kai Leichsenring, Europ. Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung  
Ingrid Moritz, Leiterin Abt. Frauen - Familie, AK Wien

20. 9. 1999, 10.00 Uhr  
AK Wien, Zi. 400, 4. Stock  
4, Prinz Eugen-Str. 20-22

Veranstaltung  
20. 9. 1999, 10.30 - ca 13.30 Uhr

AK Wien, Anna Boschek-Haus  
4, Prinz Eugen-Str. 20-22  
oder Eingang Plößlgasse

Programm  
Eröffnung:

Herbert Tumpel, Präsident AK Wien

Impulsreferate:

"Berufsbild und Berufsausbildung von Tagesmüttern/-vätern in  
Österreich"

Elisabeth Lutter, CINDERELLA-Projektkoordinatorin

"Aktuelle Daten zur Kinderbetreuung durch Tagesmütter/-väter in  
Österreich und zur Professionalisierung dieses Sozialdienstes der  
Jugendwohlfahrt"

Kai Leichsenring, Europ. Zentrum für Wohlfahrtspolitik und  
Sozialforschung

anschl. Diskussion

Wir würden uns freuen, eine Vertreterin, einen Vertreter Ihrer  
Redaktion begrüßen zu dürfen.

Rückfragehinweis: AK Wien

Presse Thomas Anger  
Tel.: (01)501 65-2578

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*

OTS0045 1999-09-14/09:30

140930 Sep 99

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_19990914\\_OTS0045](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19990914_OTS0045)